

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 12: **Nadelöhr Cityring**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die A2 bei Luzern ist eine der meistbefahrenen Strassen der Schweiz. Täglich passieren über 90 000 Fahrzeuge den Abschnitt Emmen–Luzern–Kriens. (Foto: Priska Ketterer, Luzern)

NADELÖHR CITYRING

Als in den 1950er-Jahren der Autobahnbau begann, galt der Eidgenössischen Planungskommission für den Nationalstrassenbau eine Strecke bereits ab 5000 Fahrzeugen pro Tag für autobahnwürdig.¹ Der grösste Teil der Autobahnen wurde zwischen 1965 und 1975 gebaut. Inzwischen ist das Schweizer Nationalstrassennetz 1790 km lang, 60 km davon verlaufen durch den Kanton Luzern. Den Abschnitt zwischen Emmen und Kriens befahren täglich über 90 000 Fahrzeuge. Nach fast 40 Jahren waren die Verwitterung und die Schäden durch den Verkehr beträchtlich. Ein Ende der Verkehrszunahme ist nicht abzusehen: Das Astra rechnet für die Region Luzern bis 2030 mit rund 20 % mehr Belastung. Demzufolge nutzen sich auch die Beläge stärker ab, besonders durch den Schwerverkehr. In den letzten Jahren wurden bereits viele Autobahnabschnitte erneuert, weitere stehen noch an. Der Aufwand steigt auch durch die heutigen Umweltvorschriften, die Störfallverordnung und andere Sicherheitsmassnahmen. Einer solchen Gesamterneuerung wurde der Cityring Luzern unterzogen: Das Entwässerungssystem wurde angepasst, Fahrbahnbeläge erneuert, Brücken verstärkt und instandgesetzt, Lärmschutzbauten ersetzt und die Betriebs- und Sicherheitsanlagen auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Aber nicht nur in technischer Hinsicht steht die Umfahrung von Luzern exemplarisch für viele Erhaltungs- oder Erneuerungsprojekte, sondern vor allem aufgrund ihrer Lage mitten in der Stadt Luzern. Nachdem das Stimmvolk die Revision des Raumplanungsgesetzes angenommen und sich für einen haushälterischen Umgang mit dem Boden ausgesprochen hat, dürften Projekte zur baulichen Verdichtung zunehmen. Im Strassenbau werden enge Platzverhältnisse und der laufende Verkehr die zuständigen Planer und Planerinnen künftig immer stärker beschäftigen.

In Luzern entschieden sich die Verantwortlichen vor allem aus verkehrstechnischen Gründen gegen eine Totalsperrung. Stattdessen wurde nachts und an ausgewählten Wochenenden gearbeitet. So wollte man verhindern, dass der Verkehr tagsüber stark eingeschränkt wird. Es war ein ambitioniertes Ziel, den Anforderungen gerecht zu werden und dennoch die Arbeiten in diesem engen Zeitkorsett auszuführen. Nun darf erst mal durchgeatmet werden: Nach der Eröffnung im Juni 2013 rechnet das Bundesamt für Strassen mit einer interventionsfreien Zeit von 20 Jahren, Verkehrsbehinderungen sollen während der kommenden 10 Jahre vermieden werden.

Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

¹ Diese Aussage basiert auf den Dokumenten der Eidgenössischen Planungskommission für den Nationalstrassenbau zu den «Konzepten» für das Autobahnnetz (Quelle: Staatsarchiv Luzern). Aus: Cityring Luzern INFO 4.

5 WETTBEWERBE

Zentrumsentwicklung Rappentöri Köniz | Ringstrasse Köniz

12 MAGAZIN

Wissensaustausch Schweiz–China

16 UPDATE FÜR UMFABHRUNG

Thomas Kloth, Stefan Matsch Nach mehr als 30 Jahren Betrieb der A2 in und um Luzern wurden das Lehnenviadukt, der Reussporttunnel, die Sentibrücken mit Stadtanschluss und der Sonnenbergtunnel von 2009 bis 2013 erneuert.

20 ENGES ZEITKORSETT

Franz Koch, Matthias Neidhart Die Baustellen am Cityring wurden jeden Abend neu eingerichtet, am frühen Morgen geräumt und für den Verkehr freigegeben. Die Arbeiten und Materialtransporte erfolgen unter knappen Zeit- und Platzverhältnissen.

23 UND TÄGLICH GRÜSST DER BERUFSVERKEHR

René Schnüriger Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und Bauarbeiter sowie die Verfügbarkeit der Autobahn hatten bei der Erneuerung Priorität. Aus diesem Grund wurden die nächtlichen Baustellen mit einem Monitoringsystem überwacht.

27 SIA

Neue Wege im Stahlbetonbau | Revidierte Norm SIA 262 Betonbau | Kurzmeldungen

31 WEITERBILDUNG

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN